

Berlin, den 16. Februar 1937

Lieber Herr Schnath!

Auf Ihren Rat schreibe ich am 16. Dezember 1936, an Herrn Bibliotheks-
direktor Dr. Busch wegen der Mithilfe an unserem Besprechungsteil. Da ich
bis heute noch keine Antwort von ihm erhalten habe, möchte ich Sie recht
herzlich bitten, Ihren mir seinerzeit gütigst angebotenen Einfluß geltend
zu machen und bei Herrn Busch einmal anzufragen, wie er sich zu meiner
Bitte stellt. Es liegt mir daran, den Organisationsaufbau des DA. jetzt
nach und nach abzuschließen.

Ihnen für Ihre Mühe im voraus bestenst dankend, bin ich mit
herzlichsten Grüßen und Heil Hitler !

Ihr
L.

Von ständigen Gewährsmännern im
Bezirk erscheinenden Publikationen, soweit sie nach den oben genann-
ten Gesichtspunkten in Frage kommen, rein bibliographisch verzeich-
nen und der Hauptredaktion etwa alle halbe Jahre eine Mitteilung
darüber zu/kommen lassen.

399/30 Wären Sie nun bereit, diesen Posten für Nordwestdeutschland
zu übernehmen? Herr Geheimrat Brandt ist der Meinung, daß, wenn die
Sache Hand und Fuß haben soll, Sie in erster Linie in Betracht kämen.
Auch für kritische Bemerkungen zu den einzelnen Veröffentlichungen
sind wir natürlich sehr dankbar.

Indem ich einer baldigen, hoffentlich zusagenden Antwort
entgegensehe, bin ich mit den besten Grüßen und Heil Hitler !

Ihr
L.

Herrn Staatsarchivrat
Dr. Georg Schnath
Hannover
Staatsarchiv